

## Familie

Schmetterlingsblütler (Fabaceae)

## Beschreibung

Reich verzweigter Strauch, bis zu 4 m hoch. Blätter unpaarig gefiedert, mit 3–6 Fiederblattpaaren. Schmetterlingsblüten gelb, zu 3–6 in aufrechten Trauben. Rötliche Hülsenfrüchte, die charakteristisch ballonartig aufgetrieben sind. Sie bleiben den Winter über am Strauch (Wintersteher) oder werden bei starken Stürmen losgerissen und so auch mit dem Wind verbreitet.

## Status

In Frankfurt eingebürgerter Neueinwanderer (Neophyt), allerdings in Deutschland im Oberrheingebiet heimisch. Im Mittelmeergebiet beheimatet. Seit dem 16. Jh. als Zierpflanze verbreitet.

## Ökologie

Bevorzugt trocken-warme Standorte, Kalkböden.

## Vorkommen in Frankfurt

Als Zierpflanze in Frankfurt bereits J. C. Senckenberg im 18. Jh. bekannt (Spilger 1941). Schon Cassebeer & Theobald (1847/1849) geben an, dass die Art aus Anpflanzungen verwildere, dennoch bis heute nur lokal eingebürgert und nicht häufig. Zu finden besonders an Bahnhöfen und Bahnböschungen, z. B. bei Rödelheim, und an Flussufern, z. B. am Mainufer bei Griesheim.

## Anmerkung

Blätter und Samen sind schwach giftig und können Durchfall und Erbrechen verursachen.

## Literatur

Cassebeer, J. H. & Theobald, G. L. (1847/1849): Flora der Wetterau. Friedrich König, Hanau. 1. Lfg. (1847): I-CXII, 1–160; 2. Lfg. (1849): 161–267. \* Spilger L. (1941): Senckenberg als Botaniker und die Flora von Frankfurt zu Senckenberg's Zeiten. Abh. Senckenberg. Naturf. Ges., 458: 1–175.



© K. Baumann. Früchte.

0 1 2 3 4 5  
km

© Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft  
Karte © Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, 2008  
Liz.-Nr. 6233-2008-I